

Ein Wort zuvor...

## WEIHNACHTEN - GEBURTSTAG DER FREUDE!

VON PFARRER IOAN BUDULAI

**L**iebe Pfarrgemeinden, mit einem ansprechenden Satz begann Papst Leo der Große eine seiner berühmten Weihnachtspredigten: „Lasst uns frohlocken, denn heute ist uns der Heiland geboren!“ Sagt dieser Satz uns aufgeklärten Menschen nach ca. 1600 Jahren noch etwas? Haben wir nicht eher die Absicht, in diesem Pfarrblatt schnell die Überschriften zu lesen und weiterzublättern, weil uns diese Einladung kaum mehr anspricht? Überlegen und fragen wir uns ernsthaft: Worin besteht für uns Christen die Weihnachtsfreude? Jedes Jahr sind wir eingeladen, am Weihnachtsfest die Freude nicht nur zu zeigen, sondern vor allem zu leben. Und jedes Jahr bereiten wir uns sorgfältig auf dieses Fest vor. Die einen freuen sich beim Auspacken der Geschenke, die anderen vielleicht über ein leckeres Essen. Ist es das schon gewesen?



Dorfkrippe, St. Jodok

Kann das nächste Weihnachtsfest bald kommen?

Es wäre traurig und entmutigend, würden wir die Freude auf das Weihnachtsfest nur auf ein paar Kekse und glitzernde Weihnachtsbäume reduzieren. Die Freude der Christen ist eine andere. „Lasst uns frohlocken, denn heute ist uns der Heiland geboren!“ Die Freude der

Christen kommt von der Krippe. Die Freude kommt von dem, der auf seine Herrlichkeit verzichtet hat, damit wir nicht geblendet werden, sondern selbst herrliche Menschen werden. Traurigkeit hat keinen Platz zu Weihnachten. Egal wo wir heute stehen, Gott ist mitten in unserem Leben. Er begleitet uns, er schenkt uns Hoffnung und

KURZ & BÜNDIG

Seite 4

KINDERSEITE

Seite 14

ANKÜNDIGUNGEN

Seite 15



Raffaello Sanzio, Die heilige Familie unter der Eiche, 1518-1520  
Museo del Prado, Madrid, *Ausschnitt*

Zuversicht.

Ist das nicht ein Grund zur Freude? Das bürgerliche Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Egal wie es gelaufen ist, ob wir meinen, mehr Pech als Glück gehabt zu haben oder umgekehrt, die Geburt des Sohnes Gottes gibt allen Menschen ein Zeichen, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass die Freude größer ist als der Schmerz und die Liebe mächtiger als der Hass. Der Geburtstag des Herrn ist der Geburtstag der Freude.

Lasst uns jubeln! Lasst uns frohlocken! Immanuel. Gott ist mit uns. Gott ist unter uns. Er will in unser Leben eintreten, damit wir fröhlich werden. Schauen wir auf das Kind in der Krippe, auf seine Lieblichkeit und Wehrlosigkeit. Dort ist Gott so nahe, dass keiner von uns mehr sagen kann: „Lieber Gott, wo bist du? Ich erreiche dich nicht! Ich finde dich nicht!“ Nein. Weihnachten zeigt uns deutlich, dass Gott

nicht der ferne Gott ist, den wir nicht erreichen und nicht lieben können. Weihnachten zeigt uns weder einen Gott mit Versteckspiel noch einen, der hinter den Sternen wohnt. Das Fest zeigt uns einen Gott zum Anfassen. Zu Weihnachten feiern wird einen Gott, der mit uns fühlt, der mit uns geht, einen Gott aus Fleisch und Blut.

Wäre ein Christ von dieser Freude nicht beseelt, wären all die anderen Freuden nichts wert. Machen wir das Tor des Herzens auf, damit Jesus auch bei uns eintreten kann. Er hat für jeden einzelnen von uns ein Geschenk, das uns sonst keiner bringen kann. Der hl. Augustinus hat einmal gesagt, dass er den Sündern die Vergebung bringt, den Kranken das Heil, den Trauenden Trost und den Sterbenden das ewige Leben. Was kann noch größer sein?

Also lasst uns wie die Hirten nach Betlehem aufbrechen, damit wir

überreich beschenkt werden. Denn nur als Beschenkte können wir weiterschenken und die Welt, in der wir leben, heller und reicher machen. Vielleicht erst zu Weihnachten verstehen wir, was Beschenkt-Sein bedeutet! Der Schlüssel für eine bessere Welt liegt nicht im Nehmen und Ausbeuten, sondern im Weiterschenken! Das Licht aus Bethlehem möge auch in unseren Herzen leuchten und die Freude am Weihnachtsfest möglichst viele andere Menschen anstecken, damit die Traurigkeit sich wie eine Luftblase auflöst!

Deshalb meine Einladung und zugleich mein Wunsch: Seien wir Menschen der Freude, damit das Christkind nicht nur in Bethlehem zur Welt kommt, sondern auch im Herzen vieler geboren werden kann! ■

*Die Liebe Gottes wurde  
unter uns dadurch  
offenbart, dass Gott seinen  
einzigsten Sohn in die Welt  
gesandt hat, damit wir durch  
ihn leben."*

1 Joh 4,9



# KURZ & BÜNDIG



## 50-JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM VON PFARRER DEKAN PAUL GRÜNERBL

Am 28. Juli 2019 gab es in Obernberg etwas ganz Besonderes zu feiern, nämlich das 50-jährige Priesterjubiläum des gebürtigen Obernbergers, Pfarrer Dekan Paul Grünerbl. Die Feier begann mit einem festlichen Einzug vom Pfarrwidum in die Kirche, feierlich umrahmt von der Musikkapelle Obernberg und begleitet von den Obernberger Vereinen.

Beim Festgottesdienst, der musikalisch von einer Abordnung des Pradler Jugendchors gestaltet wurde, stand dieses besondere Jubiläum im Dienste des Herrn im Mittelpunkt.

Anschließend wurden beim Pfarrwidum bei noch schönem Wetter die Festansprachen gehalten. Pfarrer Dekan Paul Grünerbl erinnerte sich in seiner Ansprache an seine Kindheit in Obernberg, und an die Anfänge seines Priesteramtes bei der Primizmesse, welche er ebenfalls in Obernberg feiern durfte. Nach der Ehrensalue der Schützenkompanie und einem Ehrenmarsch der Musikkapelle wurden die Geschenke seitens der Gemeinden Obernberg und Gries, des Seelsorgeraumes und der örtlichen Vereine an Pfarrer Paul überreicht.

Danach gab es im Gemeindesaal bei einem festlichen Konzert der Musikkapelle Obernberg und bei Speis und Trank genug Gelegenheit, gemütlich zusammensitzen und diesen besonderen Anlass gebührend zu feiern. Der Pfarrgemeinderat, der Pfarrkirchenrat und die Gemeinde Obernberg bedankten sich bei allen Mitwirkenden für das gelungene und feierliche Fest zu Ehren unseres Pauls, welches ihm sicher in bester Erinnerung bleiben wird. (Christian Strickner)

## EINWEIHUNG DES WIDUMS GRIES AM BRENNER

Am Sonntag, den 11. August 2019 wurden nach der hl. Messe die umgebauten Räumlichkeiten im Widum Gries eingeweiht. Das Gebäude wurde im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts errichtet und steht unter Denkmalschutz, dies stellte auch eine große Herausforderung beim Umbau dar.

Im hinteren Teil des Gebäudes entstanden auf zwei Stockwerken drei neue Wohnungen, die nach Grieser Persönlichkeiten benannt wurden. Eine ist nach dem Tiroler Geschichtenerzähler Reimmichl benannt, der in diesem Haus gelebt hat. Alle Wohnungen sind ausgestattet mit einer Küche, einem Wohn- und Schlafbereich und einem Bad und sind bereits vermietet. Im vorderen Teil des Gebäudes entstand im Erdgeschoß ein Waschraum. Das Mauerwerk und der Boden waren hier durch eindringende Nässe stark beeinträchtigt und mussten erst aufwändig trockengelegt werden. Nach der Segnung durch Pfarrer Ioan Budulai konnten die Räumlichkeiten besichtigt werden.

(Karoline Vötter)





## MINISTRANTENAUSFLUG OBERNBERG - VINADERS - GRIES

In der letzten Ferienwoche luden die Pfarren Obernberg, Vinaders und Gries ihre fleißigen Ministranten zu einem gemeinsamen Ministrantenausflug ein. Wir starteten zeitig in der Früh mit Michl von den Eller Busreisen Richtung Italien. Auf halbem Weg legten wir eine Pause ein und stärkten uns mit einer kleinen mitgebrachten Jause. Kurze Zeit später hatten wir auch schon unser Ziel erreicht, und zwar das Gardaland. Dort teilten wir uns in kleinere Gruppen auf. Zum Glück hatten wir genug Betreuungspersonen dabei, sodass jeder Betreuer nur 4-5 Kinder zu beaufsichtigen hatte. Dann ging es auch schon los. Manche probierten jede noch so wilde Achterbahn aus, manchen anderen waren schon das Mammut oder die wilde Fahrt mit dem Coloradoboot Nervenkitzel genug. Auch eine Reise durch eine ägyptische Pyramide mit der Gelegenheit, Mumien und Ähnliches abzuschießen, durfte natürlich nicht fehlen. Besonders beeindruckend war jedoch, dass sich die Kinder so gut selbst einschätzen konnten und wahren Mut und Größe bewiesen haben, indem sie klar und

deutlich sagten, wenn sie irgendwo nicht einsteigen wollten. Die Zeit verging natürlich viel zu schnell, aber trotzdem fanden sich alle verlässlich zur vereinbarten Zeit wieder beim Eingang des Gardalandes ein, wo noch ein Erinnerungsfoto gemacht wurde.

In einem Restaurant mit Blick auf den Gardasee warteten Burger, Pizzen und leckere Nudelgerichte. Für jeden war etwas dabei, um unseren riesigen Hunger zu stillen.

Nach diesem gemütlichen Beisammensein traten wir die Heimreise an, sodass wir am späteren Abend alle wieder wohlbehalten bei ihren Eltern abgeben konnten. Die Pfarren Obernberg, Vinaders und Gries bedanken sich bei den Organisatoren und Herrn Pfr. Ioan für die Ermöglichung dieses einmaligen Ausflugs. Ein großer Dank geht auch an die Begleitpersonen und natürlich auch an die Minis, die mit ihrem guten Verhalten und ihrer Verlässlichkeit dazu beigetragen haben, dass so ein Ausflug auch in Zukunft wieder möglich sein wird. (Christian Strickner) ■

## MINISTRANTEN- UND KINDERCHORAUUSFLUG NACH STERZING

Das es unser aller Wunsch war, wieder zum Klettern zu fahren, war es am 12.10.2019 so weit. Christof, Birgit und Heinz fuhren uns nach Sterzing. Fast vier Stunden konnten wir uns austoben und die verschiedenen Attraktionen ausprobieren. Heinz kletterte sogar mit den Kleineren, damit auch sie sich trauten, die hohen Türme zu besteigen. Anschließend gab es, wie jedes Jahr, im Pfarrsaal eine Pizza. Heinz stellte sich auch noch als Taxi zur Verfügung und brachte uns nach Hause. Es war wieder ein toller Nachmittag, den wir in Gemeinschaft verbringen durften. Danke an Pfarrer Ioan und an die Pfarre. Vor allem aber an Heinz und Irmgard, die sich immer wieder etwas Tolles einfallen lassen. (Die Ministranten)





### SCHULERÖFFNUNGSGOTTESDIENST DER VOLKSSCHULE SCHMIRN

Am 19.09.2019 fand die erste Schulmesse nach den Ferien in Schmirn statt. Der Pfarrer wünschte den Kindern alles Gute für das neue Schuljahr und lies sie wissen, dass Jesus ihnen stets zur Seite steht und ihnen Kraft für die vielen neuen Aufgaben gibt. Für die Erstklässler war dies eine besondere Messe, da ihre Schultaschen gesegnet wurden. Allen Schulkindern und ihren Familien viel Erfolg und Freude im neuen Schuljahr! (Maria Muigg)



### KINDERWALLFAHRT IN PADAUN

Am 14.8.2019 hat der Familienverband Vals/St. Jodok zur Kinderwallfahrt nach Padaun eingeladen. Pfarrer Karl-Heinz Peter aus Deutschland hat auch heuer wieder mit viel Enthusiasmus und Feingefühl diesen Nachmittag gestaltet. Trotz widrigem Wetter am Vormittag wurden wir alle mit großer Teilnahme belohnt. Zum Abschluß gab es für die Kinder noch eine kleine Jause beim „Steckholzer“. (Christine Zingerle)

### KRÄUTERWEIHE IN DER PFARRE SCHMIRN

Am 08.09.2019 brachten viele Schmirnerinnen schön geschmückte Körbe zur hl. Messe mit. Diese waren mit Blumen und Kräutern gefüllt und wurden vom Pfarrer geweiht. In den Rauh Nächten wird die "Weihche" oft zur Glut gegeben, um Heil ins Haus zu bringen. Für eine schöne musikalische Begleitung der Messe sorgte die Bläsergruppe WippBrass. (Maria Muigg)



## FAMILIENGOTTESDIENST IN DER PFARRKIRCHE GRIES AM BRENNER

**A**m Weltmissionssonntag fand in der Pfarrkirche Gries am Brenner ein Familiengottesdienst statt. Musikalisch begleitet wurde die Messe vom Kinderchor St. Jodok unter der Leitung von Irmgard Leitner. Auch die anwesenden Kinder wirkten bei der Messgestaltung eifrig mit. Nach der Messe wurden vom Pfarrgemeinderat noch Fairtrade-Produkte verkauft, dies wurde von den Messbesuchern gerne angenommen. Der Reinerlös aus dem Verkauf kommt unseren Ministranten zugute. (Karoline Vötter)



## WIEDERERÖFFNUNG DES ARCHE-TIROL- HAUSES IN ST. JODOK

**M**it einem stillen Gedenken an die Betroffenen der schrecklichen Gasexplosion am 23. September begann der Dankgottesdienst zur Wiedereröffnung vom Arche-Haus in St. Jodok. In fünfmonatiger Bauzeit wurde das, im Kern sehr alte Gebäude, das schon viele Um- und Zubauten erlebt hatte, umfassend saniert. Während dieser Zeit wohnten die Bewohnerinnen und Bewohner im Arche-Haus in Steinach. In seiner Predigt betonte Bischofsvikar Mag. Jakob Bürgler die Bedeutung vom „Mehrwert“ des Glaubens und der Dankbarkeit. „Dankbarkeit wächst dort, wo ich mich beschenkt weiß. Und beschenkt werden kann ich nur, wenn ich nicht alles selber in der Hand habe, wenn ich auf andere angewiesen bin, wenn ich hilfsbedürftig bin.“ Unter der Leitung von Irmgard Leitner wurde der Gottesdienst musikalisch sehr feierlich gestaltet. Nach dem Segensgebet für das frisch renovierte Arche-Haus ging der Priester mit Weihwasser und Weihrauch durch alle Räume des Hauses. Beim Festakt im Gemeindehaus dankte die Obfrau der Arche, Frau Mag. Petra Teissl, vor allem den Baufirmen für ihre gute und engagierte Arbeit und der Bevölkerung von St. Jodok für die Geduld während der Umbauarbeiten. Bürgermeister Klaus Ungerank hob in seinen Grußworten die gute Integration der Arche in die Dorfgemeinschaft hervor. Landesrätin Gabriele Fischer nannte die Arche ein „Leuchtturmprojekt“, wo Inklusion gelebt wird.

Bläser der Musikkapelle St. Jodok/Vals umrahmten den Festakt. Bei gutem Essen, zubereitet vom Geraerhof, und köstlichen Kuchen klang der Festakt aus. Allen, die zum Gelingen des Umbaus, zum feierlichen Gottesdienst und zum Festakt beigetragen haben, ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“. (Gottfried Lamprecht, Leiter der Archegemeinschaft)



## SEGNUMG DES NEUGESTALTETEN FRIEDENSTEICHES

**A**m 15. September 2019 wurde der Friedensteich auf der Kalten Herberge eingeweiht. Bei strahlendem Sonnenschein fand nach der Weihe noch ein Frühschoppen der Schützenkompanie Schmirn statt. Der Teich wurde den Sommer über von Mitgliedern der Schützenkompanie gereinigt und restauriert. Es wurde auch ein neuer Zaun aufgestellt. Als Zeichen der Erneuerung wurde der Heilige Geist auf einem Stein angebracht. Es war ein gelungenes und schönes Fest mit vielen Besuchern.

Ein herrlicher Herbsttag, gutes Essen und musikalische Umrahmung durch die Schmirner Mu-

sikkapelle sorgten für gute Laune. Damit auch die Kinder auf ihre Kosten kamen gab es ein Angebot für die Kleinen rund um den Teich. Verschiedene Stationen, wie Forschen, Kreatives, und Übungen im Wald wurden vom Schmirner kath. Familienverband angeboten. Für alle Teilnehmer gab es am Ende ein kleines Geschenk und jeder von ihnen durfte bei der Verlosung im Anschluss dabei sein. Eine großartige Gemeinschaft von Alt und Jung zeichnete diesen schönen Tag aus und war hoffentlich ein Beitrag zu mehr Frieden und Miteinander.

(Beate Riedl u. Sandra Eller) ■



## OKTOBERROSENKLANZ MIT DEN KINDERN IN DER PFARRE GRIES AM BRENNER

**I**m Rosenkranzmonat Oktober haben zweimal Kinder unserer Pfarrgemeinde das Vorbeten des Rosenkranzes übernommen. Um gut vorbereitet zu sein, haben wir uns im Vorfeld getroffen, um den Sinn des Rosenkranzes zu verstehen. Dabei haben wir uns Hilfe von befreundeten Ordensleuten geholt. Pater Maximilian, Sr. Hanna und Sr. Marieta von der "Familie Mariens" haben uns dabei unterstützt. Gemeinsam haben wir Rosenkranzarmbänder gebastelt, gesungen, gebetet und Pater Maximilian hat uns das Wesentliche vom Rosenkranz erklärt! Am 13. und 27. Oktober haben wir dann den Rosenkranz in der Pfarrkirche in Gries gebetet. Ich glaube, es hat allen gut gefallen! Danke an alle Kinder, die mitgebetet haben und Romana für die musikalische Unterstützung. (Florian Kerschbaumer)

# ERNTEDANKFEST IM SEELSORGERAUM

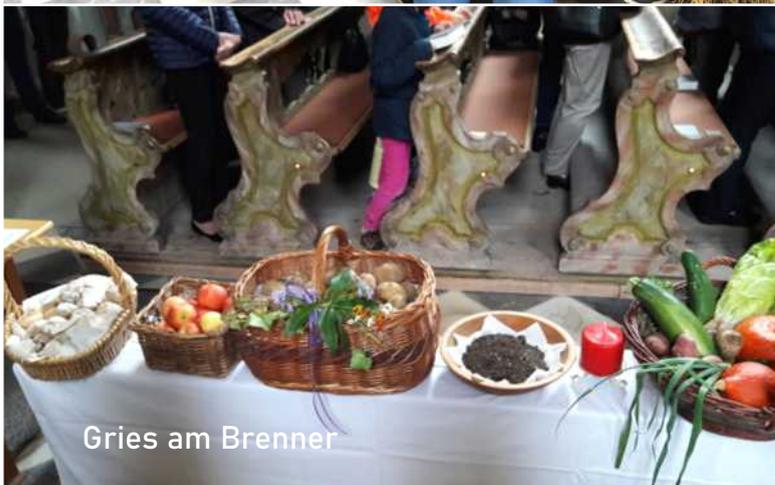
VON CHRISTIAN STRICKNER

**A**m 06.10.2019 wurde in den einzelnen Pfarren des Seelsorgeraumes das Erntedankfest als Dankgottesdienst für die reiche Ernte in diesem Jahr gefeiert. Gleichzeitig sollen wir aber in diesem Gottesdienst auch daran erinnert werden, dass die Früchte der Erde allen zugutekommen müssen. Deshalb sind wir besonders beim Erntedankfest dazu aufgerufen, unseren Reichtum mit anderen Menschen zu teilen.

Die heiligen Messen wurden feierlich von den örtlichen Jungbauernschaften, Kindergärten und musika-

lisch durch die ansässigen Chöre bzw. Bläsergruppen mitgestaltet. In Schmirn konnte man den Erntedankgottesdienst mit einer feierlichen Prozession, in welcher die schön geschmückte Erntedankkrone zur Ehre Gottes durch den Ort getragen wurde, abschließen.

In vielen Stunden der Vorbereitung haben die Jungbauern für Speis und Trank in Form einer Agape gesorgt. Alle, die organisiert und mitgebetet haben, trugen zum würdigen Gelingen dieses Festes bei. ■



# MINISTRANTENAUFNAHMEN IM SEELSORGERAUM

VON IRMGARD LEITNER

Es ist jedes Jahr eine große Freude für die gesamte Pfarrgemeinde, wenn wir wieder neue Ministrantinnen und Ministranten in unsere Reihen aufnehmen können. *In Obernberg sind dies:* Marion, Aileen, Celina und Clemens. *In Vinaders:* Valeria und Andreas. *In Gries:* Antonia und Maria. *In Schmirn:* Lea, Vivienne und Leon. *St. Jodok folgt später.* Die Minis übernehmen eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe und unterstützen unsere Priester und Mesner. Ein Feiertag ohne Ministranten ist für uns nicht vorstellbar. Aus diesem Grund bedanken wir

uns bei allen Minis, dass sie sich dafür zur Verfügung stellen, und bei den Eltern, dass sie ihre Kinder dabei unterstützen, damit sie diesen Dienst verrichten können. Der neuen Ministranten-Beauftragten Paula in Schmirn wünschen wir sehr viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit.

Leider müssen wir uns auch jedes Jahr von einigen Minis verabschieden. Wir bedanken uns für die vielen Stunden, die ihr im Dienst der Pfarre geleistet habt, und wünschen euch alles Gute. Möge Gott euch auf eurem weiteren Weg begleiten. ■



Schmirn



Obernberg



Vinaders



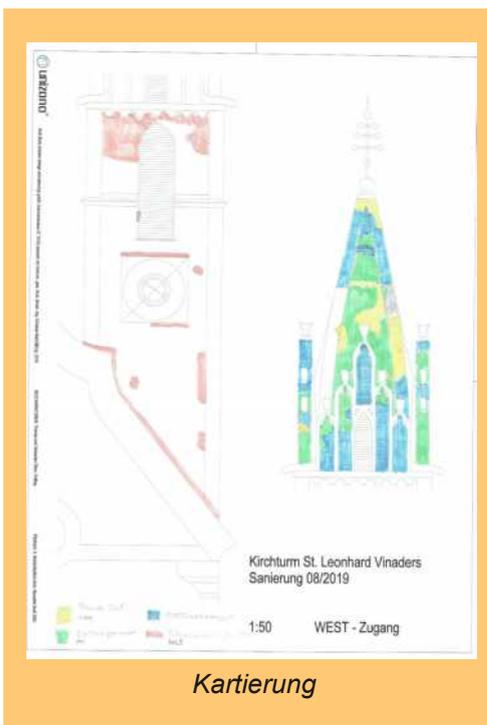
Gries am Brenner

# DURCHGEFÜHRTE MASSNAHMEN AM TURM DER PFARRKIRCHE VINADERS

VON ING. CHRISTIAN BARTL

Die vollflächige, dünn-schichtige Überputzung mit Farbanstrich der letzten Restaurierung wurde mittels abfräsen, abschleifen und Partikelstrahlverfahren bis auf die tragfähige Romanzement-Oberfläche entfernt. Der gesamte Turmhelm inkl. Giebelfläche wurde mittels Dampfstrahler gereinigt. Risse, Löcher und großflächige Fehlstellen wurden mit Romanzement verkittet. Auf das Erhöhen der Wassereinläufe konnte verzichtet werden. Durch das Entfernen der Überputzung nimmt der Turmhelm

wieder Wasser auf. Dadurch ist die Wassermenge nicht mehr so groß, sodass es zu keinem Überlaufen mehr kommt. Im Bereich des Dachanschlusses lag der Putz großteils hohl ohne Verbindung zum Untergrund. Hier wurde Rippenstreckmetall als Putzträger zur Rissüberbrückung angebracht. Die Kirchturmuhren, die bis 2005 aufgemalen waren, wurden freigelegt. Die Uhrblätter neu aufgezeichnet und mit Keim Granital aufgemalt, und die acht Holzjalousien mit pigmentierter Leinölfarbe gestrichen. ■



# ICH GLAUBE AN JESUS CHRISTUS, GOTTES EINGEBORENEN SOHN!

## Antworten auf längst fällige Fragen

- Youcat -

### Warum heißen die Berichte über Jesus Christus "Evangelium", also Frohe Botschaft?

Ohne die Evangelien wüssten wir nicht, dass Gott uns Menschen aus unendlicher Liebe seinen Sohn schickt, damit wir trotz unserer Sünden zurückfinden zur ewigen Gemeinschaft mit Gott.

Die Berichte über das Leben, Sterben und die Auferstehung Jesu sind die beste Nachricht der Welt. Sie bezeugen, dass der in Betlehem geborene Jude Jesus von Nazareth der menschgewordene "Sohn des lebendigen Gottes" (Mt 16,16) ist. Er wurde vom Vater gesandt, damit "alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen" (1 Tim 2,4).

### Was bedeutet der Name "Jesus"?

Jesus bedeutet auf Hebräisch: "Gott rettet". In der Apostelgeschichte sagt Petrus: "Es ist uns Menschen kein anderer Namen unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen" (Apg 4,12). Alle Missionare brachten den Menschen im Kern diese Botschaft.

### Warum trägt Jesus den Beinamen "Christus"?

In der Kurzformel "Jesus ist der Christus" kommt der Kern des christlichen Glaubens zum Ausdruck: Jesus, der einfache Zimmermannssohn aus Nazareth, ist der erhoffte Messias und Retter. Sowohl das griechische Wort "Christos" wie das hebräische Wort "Messias" bedeuten "Gesalbter". In Israel wurden Könige, Priester und Propheten gesalbt.

Die Apostel erfuhren, dass Jesus "mit dem Heiligen Geist" (Apg 10,38) gesalbt ist. Nach Christus heißen wir Christen - zum Ausdruck unserer hohen Berufung.

### Was heißt: Jesus ist „Gottes eingeborenen Sohn“?

Wenn Jesus sich selbst als „Gottes eingeborenen Sohn“ (einziger Sohn oder einzig geborener Sohn, Joh 3,16) bezeichnet und von Petrus und anderen so be-

zeugt wird, kommt darin zum Ausdruck, dass unter allen Menschen nur Jesus mehr als ein Mensch ist und in einer einzigartigen Beziehung zu Gott, seinem Vater, steht.

An vielen Stellen des Neuen Testaments (Joh 1,14.18; 1 Joh 4,9; Hebr 11,7 u.a.) wird Jesus „Sohn“ genannt. Bei der Taufe und der Verklärung bezeichnet die himmlische Stimme Jesus als „geliebten Sohn“. Jesus eröffnet seinen Jüngern seine einzigartige Beziehung zum Vater im Himmel: „Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.“ (Mt 11,27) Dass Jesus Christus wirklich der Sohn Gottes ist, tritt bei der Auferstehung zutage.

### Warum sprechen Christen Jesus mit „HERR - Kyrios“ an?

Jesus selbst gibt dafür die Begründung: „Ihr sagt zu mir Meister und HERR und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es! (Joh 13,13)

Die frühen Christen sprachen von Jesus mit Selbstverständlichkeit als von dem „Herrn“, wissend, dass diese Bezeichnung im Alten Testament als Anrede Gott vorbehalten war. Durch viele Zeichen hatte Jesus ihnen gezeigt, dass er göttliche Macht über die Natur, die Dämonen, die Sünde und den Tod hat. Der göttliche Ursprung von Jesu Sendung offenbarte sich in der Auferstehung von den Toten. Thomas bekennt: „Mein Herr und meine Gott!“ (Joh 20,28) Für uns bedeutet dies: Wenn Jesus „der Herr“ ist, darf ein Christ vor keiner anderen Macht seine Knie beugen.

### Warum wurde Gott in Jesus Mensch?

„Für uns Menschen und um unseres Heiles Willen ist er vom Himmel gekommen“.

Gott hat in Jesus Christus die Welt mit sich versöhnt und die Menschen aus der Gefangenschaft der Sünde erlöst. „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab“ (Joh 3,16). In Jesus nahm Gott unser sterbliches menschliches Fleisch an, teilte



## Das Altartuch

Das Altartuch hat eine wichtige Funktion bei der hl. Messe. Wenn wir daheim einen Esstisch haben und ihn mit einem Tuch bedecken, dann hat es meistens eine Schutz- oder Schmuckfunktion. In der Kirche ist das Altartuch ein Sinnbild für das Grabtuch. Als Jesus vom Kreuz abgenommen wurde, wurde er in ein Grabtuch gewickelt und in das Grab gelegt.

Wenn du in einer Kirche ein Altartuch siehst, denke immer an Jesus, der für uns am Kreuz gestorben ist. Er ist für uns der beste Freund, denn er hat uns so sehr geliebt, dass er sogar sein Leben für uns hingegeben hat.



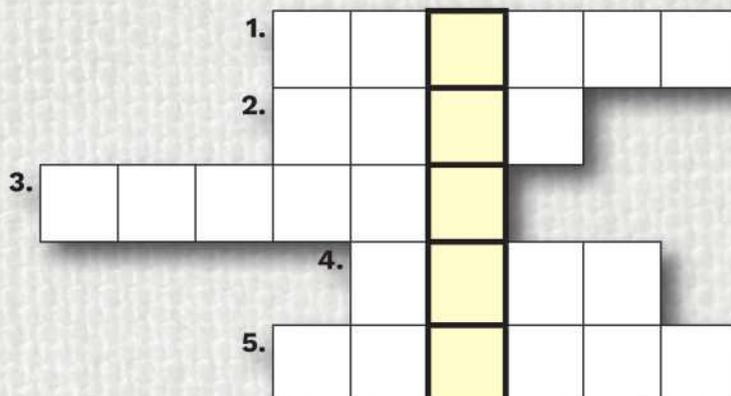
## los geht's!

Es gibt das Sprichwort: „Ein Fels in der Brandung“. Das wird über einen Menschen gesagt, der in seinem Leben gefestigt ist. Er weiß, was er will, er trägt die volle Verantwortung für sein Leben und er dreht sich nicht so, um den anderen Menschen zu gefallen. Du bist z.B. nicht ein Fels in der Brandung, wenn du lügst oder faul bist.

Jesus wird als Fels bezeichnet, weil er beständig, beharrlich und unbeugsam ist. Die Altäre unserer Kirchen, die aus hartem Stein hergestellt sind, wollen die Beständigkeit Jesu zum Ausdruck bringen. Wer auf Jesus baut, baut dauerhaft.

**Löse das untenstehende Kreuzworträtsel, indem du die richtigen Antworten gibst!**

1. Es ist eine der härtesten Gesteinsarten, die in Tirol zu finden ist.
2. Es wird nicht nur als  Brennmaterial, sondern auch als Baumaterial verwendet.
3. Es ist eines der wichtigsten Bindemittel beim Mörtel und Beton.
4. Dieses Baumaterial ist meistens am Strand oder in der Wüste zu finden.
5. Viele Kunstwerke oder Grabsteine bestehen aus dieser Gesteinsart, weil sie leicht zu bearbeiten ist.



### WICHTIG!

Schicke die richtige Lösung an das Seelsorgeraumbüro und du wirst einen Preis dafür bekommen!

ADVENTBASAR IN OBERNBERG  
AM 8.12.2019

11.15 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche

Anschließend Basar im Gemeindesaal Obernberg  
Für vorweihnachtlichen Duft sorgen selbstgebackene Kekse,  
Bauernbrot und Zelten,  
welche wieder zum Verkauf angeboten werden.  
Auf einen „hoameligen“ Adventnachmittag mit Euch freut sich der  
*Pfarrgemeinderat Obernberg!*

BESINNLICHE ANDACHT  
ZUM JAHRESAUSKLANG IN OBERNBERG

30.12.2019 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Besinnliche Texte, die zum Nachdenken anregen,  
werden musikalisch von Obernberger Musikanten umrahmt.  
Gemeinsam wollen wir das vergangene Jahr gemütlich ausklingen lassen  
und uns darauf vorbereiten, das Kommende gut zu beginnen.

# Adventsingen



8. Dezember 2019

16:00 Uhr

Pfarrkirche Schmirn

Gemischter Chor Schmirn - Hoasse Helza  
Kinderchor Schmirn - Schmirner Dreigesang  
Bläserquintett MK Schmirn - Saitenmusik

Texte gelesen von Norbert Geir

Die freiwilligen Spenden beim Konzert kommen der Familie Ungerank in St. Jodok zugute.

Im Anschluss schenkt der katholische Familienverband Tee und Glühwein am Kirchplatz aus.

missio

## Priestersammlung am 6. Jänner



FÜR DIE AUSBILDUNG  
VON PRIESTERN  
IN AFRIKA, ASIEN  
UND LATEIN-  
AMERIKA

[www.missio.at/Priestersammlung](http://www.missio.at/Priestersammlung)

# Abend der Barmherzigkeit

13. Dezember  
19.00 Uhr

Kirche St. Jodok



## LAMAS ALS LEBENSGRUNDLAGE

### ZUKUNFT FÜR FAMILIEN IN BOLIVIEN

Das Hochland von Bolivien ist eine besonders karge und unwirtliche Bergregion. Überleben ist nur im Einklang mit der Natur möglich. Mit Ihrer Spende fördert 'Bruder und Schwester in Not' u.a. die kleinbäuerliche Haltung von Lamas im Altiplano. Die Tiere sind perfekt an das raue Klima angepasst und dienen der indigenen Bevölkerung zur Selbstversorgung und Einkommensgrundlage. Die Wolle der Lamas wird auf Märkten und an lokale Zwischenhändler verkauft.

Gefülltes Spendensäckchen am **3. Adventssonntag** in der Kirche oder beim Pfarramt abgeben. **Spendenkonto:** AT59 3600 0000 0066 8400  
Online spenden: [www.bsin.at](http://www.bsin.at)



*Vielen Dank!*



Bruder und Schwester in Not - Diözese Innsbruck, Heiliggeiststr. 16/I, 6020 Innsbruck

## RESTAURIERUNG DES KIRCHENTURMES IN VINADERS



Der Turm der Pfarrkirche Vinaders wurde renoviert, die Kosten belaufen sich auf ca. 90.000 EUR. Obwohl wir Unterstützung von der Diözese, vom Land Tirol, vom Denkmalamt wie auch von der Gemeinde bekamen, bleibt für die Pfarre Vinaders eine Summe von 32.000 EUR selbst zu finanzieren. Zusätzlich wurde eine dringend notwendige Uhr- und Glockenreparatur in der Höhe v. 4.800 EUR durchgeführt. Wir können unsere Gotteshäuser nur durch den großzügigen Beitrag der Bevölkerung erhalten. Wir bitten, die älteste Kirche im Oberen Wipptal mit einer Spende zu unterstützen! Zahlscheine liegen in der Kirche und in der Raiba Gries auf! (Pfarrkirchenrat Vinaders)

**IBAN: AT67 3632 9000 0083 5132**

20-C+M+B-20

# Zeichen setzen für eine gerechte Welt

Pfarrinfo:

## Die Sternsinger kommen zu Euch!

Pfarre Gries | 3.-4. Jänner 2020; Nöblach | 6. Jänner 2020

Pfarre Obernberg | 4. Jänner 2020

Pfarre Schmirn | 4. Jänner 2020

Pfarre St. Jodok | 2. Jänner 2020

Pfarre Vinaders | 3.-4. Jänner 2020

STERNSINGEN.AT  
#STERN20



Feste	Gries	Obernberg	Schmirn	St. Jodok	Vinaders
Kindermette				17.00 Uhr	17.00 Uhr
Christmette	21.00 Uhr	22.30 Uhr	22.30 Uhr	21.00 Uhr	
Christtag		08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
Stephanstag	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	
Silvester			17.00 Uhr		19.00 Uhr
Neujahr	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	
Hl. 3 Könige		08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr

### Bischöfliche Visitation

27.-29. März 2020

### Termine für das Erstkommunionfest

St. Jodok	Gries am Brenner	Obernberg	Schmirn
19. April 2020	26. April 2020	03. Mai 2020	21. Mai 2020
10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr

### Hl. Firmung in der Pfarrkirche Gries am Brenner

Sa., 27. Juni 2020, um 10.00 Uhr

Das Firmsakrament wird *Abt German Erd* allen Firmlingen aus unseren fünf Pfarren in der Pfarrkirche Gries am Brenner spenden. Jeder Firmling muss sich selbst für den Empfang dieses hl. Sakramentes anmelden! Das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage - [www.kirche-obereswipptal.at](http://www.kirche-obereswipptal.at) - bzw. bekommt ihr im Pfarrbüro und über die NMS Gries am Brenner.

Der Anmeldeschluss für die Firmung 2020 ist am *17. Jänner 2020!*

Jeder Firmling muss am Tag der Firmung 12 Jahre alt sein und an der Firmvorbereitung teilgenommen haben. Das Amt des Firmpaten kann man übernehmen, wenn man 16 Jahre alt und selbst gefirmt ist. Dieses Amt darf auch nicht von Vater oder Mutter des Firmkandidaten übernommen werden.

### Termine der Bücherei Schmirn

Jeden 1. Montag im Monat zwischen 08.30 - 10.30 Uhr: Leserfrühstück

Weihnachtsmärchen des Volkstheaters Steinach am Brenner „Das Dschungelbuch“, 14.12.2019, um 16.00 Uhr

### Jugend- und Familiengottedienst mit dem Chor InnKlang in der Pfarre Vinaders

18. April 2020, 19.00 Uhr

### Mitarbeiterfest in Gries am Brenner

8. Mai 2020, 18.00 Uhr

”

UND DAS WORT IST FLEISCH  
GEWORDEN UND HAT UNTER  
UNS GEWOHNT UND WIR  
HABEN SEINE HERRLICHKEIT  
GESEHEN, DIE HERRLICHKEIT  
DES EINZIGEN SOHNES VOM  
VATER, VOLL GNADE UND  
WAHRHEIT.

Joh 1,14

Foto: SolLuna - Wikimedia Commons



Wir wünschen allen Leserinnen  
und Lesern unseres Pfarrblattes  
gesegnete Weihnachten und  
alles Gute im neuen Jahr!  
Pfarrer Ioan  
und die Pfarrgemeinderäte

UNSER MITTEILUNGSHEFT IST GRATIS,  
ABER NICHT KOSTENLOS!



Liebe Leserinnen und Leser, ohne Eure Unterstützung kann das Pfarrblatt nicht verwirklicht werden. „Das Pfarrblatt“ ist das Mitteilungsheft der Pfarren Obernberg, Vinaders, Gries a. Br., St. Jodok und Schmirn. Der Bezug ist gratis und soll es auch in Zukunft so bleiben. Wir sind immer bestrebt, über das Pfarrleben unserer Gemeinden umfassend zu informieren. Doch der Druck und der Versand sind leider nicht kostenlos. So bitten wir Sie um einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt!

Seelsorgeraum Oberes Wipptal,  
Kennwort „Pfarrblatt“  
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248  
BIC: RZTIAT22329

Impressum

Redaktionsteam:  
Martina Gatt  
Karoline Vötter  
Christian Strickner  
Sandra Hechenblakner  
Romana Jenewein  
Irmgard Leitner  
Stephanie Alessandri  
Maria Muigg  
Anna Eller

Für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer Ioan Budulai  
6156 Gries am Brenner  
Gries 61

Druck: [www.druck.at](http://www.druck.at)

Fotos: S. 2: [commons.wikimedia.org](http://commons.wikimedia.org)  
S. 6 oben: Anna Eller  
S. 3, 6, 13, 14, 16: [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)  
S. 8 oben: Beate Eller  
S. 8 unten: Florian Kerschbaumer  
S. 11: Christian Bartl  
S. 14, Kinderseite: Stefano Ferragina  
Wenn nicht anders erwähnt: privat

Bankverbindung:  
Seelsorgeraum Oberes Wipptal  
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248  
BIC: RZTIAT22329

[www.kirche-obereswipptal.at](http://www.kirche-obereswipptal.at)



Raiffeisenbank  
Wipptal



# In der Nähe liegt die Kraft.



**So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.**

Seit über 125 Jahren.

Steinach | Gries | Obernberg | Schmirn | St. Jodok | Trins | Gschnitz